



Merseburgische Blätter.

Druck und Verlag von Kobischens Erben. Redigirt von Carl Surk in Merseburg.

Zwanzigster Jahrgang. Mittwoch den 16. December.

Bekanntmachungen.

Die Herrn Schiedsmänner des platten Landes veranlasse ich hierdurch, die jährliche summarische Nachweisung ihrer Wirksamkeit mir spätestens bis zum 31. d. Mts. einzureichen, indem ich zur Einhaltung des mir gesetzten Termins sonst genöthigt sein würde, diese Nachweisungen durch expresse Boten auf Kosten der Säumigen einfordern zu lassen.

Merseburg, den 8. December 1846.

Der Königl. Landrath Weidlich.

In der hiesigen Gegend werden die Vorschriften der Gesetze über die Münzverfassung und Maaß- und Gewichts-Ordnung noch sehr häufig unbeachtet gelassen. Namentlich kommt es im kleinen Verkehr in den Kaufläden und auf Wochenmärkten noch öfters vor, daß die Preise auf sogenannte „gute Groschen“ gestellt und das Getreide nach ausländischem Maaße gehandelt wird.

Höherer Veranlassung gemäß, mache ich das Publikum darauf aufmerksam, daß derartige Uebertretungen nach den Amtsblattsbekanntmachungen vom 6. Januar 1836 (Amtsblatt Seite 11.) und vom 14. Juli 1840 (Amtsblatt Seite 219.) polizeilich bestraft werden, und daß die Polizeibeamten von mir angewiesen worden sind, etwaige Contraventionen ungesäumt zur Anzeige zu bringen.

Merseburg, den 11. December 1846.

Der Königl. Landrath Weidlich.

Bekanntmachung. Die Gast- und Schenkwirthe, so wie diejenigen, welche Kleinhandel mit Getränken betreiben, werden hierdurch aufgefordert, ihre Erlaubnißscheine noch im Laufe dieses Monats zur Verlängerung für das künftige Jahr im Polizei-Büreau abzugeben, sofern sie überhaupt beabsichtigen, das Gewerbe auch im künftigen Jahre fortzusetzen.

Merseburg, den 4. December 1846.

Der Magistrat.

Bekanntmachung. Es sind gefunden worden:

- 1) am 29. v. M. in der Domkirche eine Brille, 2) am 30. v. M. auf dem Sixtberge ein Schlüssel, 3) am 10. d. M. auf dem tiefen Keller ein dergl., 4) am 11. d. M. in der Burgstraße ein dergl.

Die sich legitimirenden Eigenthümer dieser Gegenstände können dieselben im Polizei-Büreau in Empfang nehmen.

Merseburg, den 14. December 1846.

Der Magistrat.

(1612)

Holz-Verkauf.

Kommenden Freitag den 18. December 1846 sollen im Merseburger Unterforste, und zwar

- a) Vormittags 9½ Uhr im Moosdorfer Wehricht und der Probstei circa 100 Schock Reifig, und
 b) Mittags 1 Uhr im Hohendorfer Wehricht circa 80 Schock dergl.
 öffentlich meistbietend unter den im Termine selbst bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden und wollen sich Kauflustige zu den vorangegebenen Zeiten in den diesjährigen Schlägen der vorstehenden Gewehrichte einfinden.

Schleuditz, den 12. December 1846.

Der Oberförster **Wachow.**

(1568) **Holz-Verkauf.** In dem zum Rittergute Wegwitz gehörigen Holze sollen Donnerstag den 17. December d. J., früh 9 Uhr, mehrere hundert Rüstern, Eichen, Ellern und Aspen, größtentheils Nutzholz, auf dem Stamme meistbietend verkauft werden.

Böttcher.

(1599) Freitag am 18. d. M. Vormittags 11 Uhr sollen im Schloßhose zu Alttranstädt folgende zu dem Vermögen des suspendirten Justitiars von Scheubner gehörige Gegenstände:

- 1) eine Schimmelstute, etwa 9 Jahr alt (Wagenpferd), mit Geschirr,
- 2) eine einspannige, offene Droschke,
- 3) ein einseitiger Korbschlitten mit Pelzdecke,
- 4) 30 Flaschen diverse Weine

gegen sofortige baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

(1605) **Hausgrundstücks-Verkauf.** Zufolge geehrten Auftrags der resp. Erben der hierselbst verstorbenen Frau Syndikus Bohndorf bin ich ermächtigt, das von der letzteren hinterlassene, auf hiesigem Dom sub Nr. 235. belegene, im besten baulichen Zustande befindliche Wohnhaus mit sieben heizbaren Zimmern, Hof, Seitengebäuden, Pferde-stallung, Wagenremise und 2 Gärten mit 2 Gartenhäuschen, Erbtheilungshalber ehemög-lichst freiwillig zu verkaufen, und ist das deshalb Nähere bei mir zu erfahren.

Merseburg, den 13. December 1846. **Rindfleisch, Pr. Secret. und Commiss.**

(1602) **Verkauf.** Den 27. December 1846, Nachmittags 3 Uhr, soll in der Gemeinde-Schenke zu Meuschau ein Stück Feld, in den Wiesen-äckern gelegen, meistbietend verkauft werden. Die nähern Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Blößen, den 12. December 1846.

Christian Gottlieb Berthold.

(1603) **Verkauf.** Ein Paar komplette gebrauchte Kutschgeschirre verkauft billig
Herbst, Sattlermeister in Lützen.

(1614) **Verkauf.** Ein leichter Rüstwagen mit eisernen Achsen, ein- und zweispännig zu fahren, steht zu verkaufen auf dem Neumarkte im Gasthose zum goldenen Löwen.

(1604) **A u k t i o n.**

Dienstag den 29. December cr. sollen auf dem hiesigen Rathskeller anderweit folgende Gegenstände, als: eine große Spieluhr, Sopha, Tische, Stühle; mehrere große Speisetafeln, ein großer Mehlkasten, Porzellan, ein Waschkessel und andere Haus- und Wirthschaftsgeräthe, so wie sämmtliche zu einer gut eingerichteten Schenk- und Wirthschaft nöthigen Gegenstände, auch ein Pferd, ein verdeckter Hamburger und ein Leiterwagen, an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung verkauft werden.

Lützen, den 11. December 1846.

Ruff, Rathskellerpächter.

(1623) **Logis-Vermiethung.**

In der Oberbreitestraße Nr. 471. steht eine Stube nebst zwei Stubenkammern und Küche mit Zubehör zu vermieten und kann sogleich bezogen werden.

Ch. Rosch.

(1613) **Logis-Vermiethung.** Eine meublirte Stube und Alkoven, mit oder ohne Stallung für Pferde, ist vom Neujahr k. J. ab zu vermiethen bei dem Dom-Kämmerer **Brenner.**

(1598) **V e r p a c h t u n g.**

Die Gemeinde-Schenke zu Großgräfendorf und Strößen soll Sonntag den 27. December d. J., Nachmittag 3 Uhr, in genannter Schenke meistbietend verpachtet werden; die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht, können auch bei Unterzeichnetem vorher eingesehen werden.

Großgräfendorf, den 9. December 1846.

Der Schulze **Gottschalk.**

(1610) **Anzeige.** Meinen geehrten Verkäufern mache ich hierdurch bekannt, daß ich meinen Viehbedarf stets gleich richtig bezahle.

Julius Beyer, Fleischermeister.

Auch sucht derselbe einen leichten einspännigen Schlitten zu kaufen.

(1617) **Handlungs-Anzeige.** Alle Sorten Frankfurter Wachswaaren in bester Güte, als: Altar-, Tafel-, Pyramiden-, Kutsch- und Handlaternenlichte, gemalte, weiße und gelbe, so wie Kinderwachsstöcke empfehle ich zu den billigsten Preisen, und gebe Wiederverkäufern einen angemessenen Rabatt.

Merseburg, den 14. December 1846.

C. W. Klingebel.

Feinsten Arac de Goa und Batavia in Original- und $\frac{3}{4}$ Flaschen, feinsten Jamaica- und Westindischen Rum in verschiedenen Sorten, sehr schönen Punsch-Syrup und Grog-Essenz, alle Sorten feine Liqueure, doppelte und einfache abgezogene Branntweine eigener Fabrik, so wie Spiritus vini 90% stark, besten Nordhäuser und gereinigten Branntwein kann ich als vorzüglich gut und zu den billigsten Preisen empfehlen.

C. W. Klingebel.

Vorzüglich schöne rothe und weiße französische, Würzburger, Rhein- und Pfälzerweine, alter Mallaga, Muscat Lunell, Portwein und Dry Madeira, so wie sehr gut gehaltene rothe und weiße Naumburger Landweine kann ich als sehr preiswerth empfehlen und stelle bei Abnahme von 22 Flaschen oder $\frac{1}{2}$ Anker bedeutend billigere Preise. Unter andern habe ich einen sehr schönen weißen Landwein, den ich die Flasche mit 5 Sgr. und den $\frac{1}{2}$ Anker oder 22 Flaschen mit 3 Thlr. verkaufe.

C. W. Klingebel.

Eine große Auswahl alter abgelagerter Cigarren aus den besten Fabriken des In- und Auslandes, alter Barinas und Portorico in Rollen, geschnittene, loose und Packettabacke, so wie auch verschiedene sehr gute Schnupftabacke, nebst allen Materialwaaren empfehle ich zu den billigsten Preisen.

C. W. Klingebel.

Vorzüglich schöne Erfurter enthülsete Erbsen und Buchweizen oder Haidegrünze billigt bei

C. W. Klingebel.

(1624) **Handlungs-Anzeige.** Alle Backwaaren empfiehlt zum bevorstehenden Feste in frischer schöner Waare bei Zusicherung der besten Bedienung,

L. A. Webdy.

Von den hübschen kleinen großen Rosinen habe ich mich auf Verlangen genöthigt gesehen, etwas zuzulegen und offerire selbige das Pfund mit $2\frac{1}{2}$ Sgr., 14 Pfd. für 1 Thlr.

L. A. Webdy.

(1625) **Handlungs-Anzeige.** Große frische Lüneburger Bricken, extra schönen Hamburger Caviar, Bratheringe, feinstes Provencier-Öel und stärksten feinen Weinessig empfiehlt

L. A. Webdy.

Dieser Tage trifft noch eine große Sendung amerikanische Gummi-Schuhe, in allen Größen, ein.

L. A. Webdy.

Große Sicilianische Nüsse à Pfd. 4 Sgr., $8\frac{1}{2}$ Pfd. für 1 Thlr. empfiehlt

L. A. Webdy.

(1630) Feinsten Ananas = Punsch = Essenz,
 = Arac = Punsch = Essenz,
 = Citronen = Punsch = Essenz mit Rum,
 = Arac = Grog = Essenz,
 = Rum = Grog = Essenz,
 so wie feinen Cognac, Arac und Jamaika = Rum und feine Liqueure und Aquavite empfiehlt
L. A. Weddy.

(1631)

M i t t w o c h
f r i s c h e G o s e

bei **Claus**
 in der unteren Altenburg.

(1620)

Spielwaaren = Anzeige.

Spielwaaren, größtentheils eigenes Fabrikat, aber auch viel nette fremde Sachen dabei, habe ich in reichlicher Auswahl aufgestellt, und da ich bei hübschen Waaren gewiß billige Preise stellen kann, so hoffe ich jeder billigen Anforderung gnügen zu können, und bitte um recht zahlreichen gütigen Zuspruch.

Merseburg, den 14. December 1846.

August Göbinger in der Burgstraße.

(1632) **Anzeige.** Da der Kunstbäcker Konrad Schäfer bei seiner Durchreise mir eine feine Kunstbäckerei eingerichtet hat, so erlaube ich mir ganz ergebenst anzuzeigen, daß von heute an Preßburger und Dresdner Zwieback, türkischer Kaffeekuchen, amerikanischer Theekuchen, Karlsbader Zwieback, Pariser Deserbtrezeln, Herrnhuter Butterwaaren und verschiedene Theewaaren, auch verschiedene Confecturen, Leipziger und Nürnberger Lebkuchen, bei mir zu haben sind. Auch werden alle Bestellungen von Christstollen zu billigen Preisen angenommen.

Reinhold Frauenheim,
 Bäcker in der Gotthardtsstraße.

(1601) **Anzeige.** Der Optiker und Mechaniker **Martin** aus Amsterdam, wird binnen kurzem hier eintreffen und einige Vorträge über Galvanismus und Electromagnetismus halten, welche durch die betreffenden neuesten und interessantesten Experimente näher erläutert werden. — In Verbindung damit wird derselbe die drei Automaten des Jaquet Droz, welche schreiben, zeichnen und Klavier spielen, produciren. — Das Nähere wird seiner Zeit bekannt gemacht werden.

(1611) **Anzeige.** Roggenmehl und Dampf = Weizenmehl, ausgezeichnet schön, zu den billigsten Preisen empfiehlt
Louis Terppe, Sixtigasse.

(1635) **Anzeige.** In der Altenburg Nr. 824. ist noch Wickengerstenstroh wie auch gutes Heu zu haben.

(1585) **Empfehlung.** Mit einer Auswahl von Spielwaaren, mehreren neuen Gesellschaftsspielen, so wie mit feinen Puppen auf Drathgestellen, ächten Nürnberger braunen und weißen Leb = Kuchen, auch Wachstock und Wachslichten bester Qualität, empfiehlt sich
 Merseburg, den 7. December 1846. **S. Mascher** am Markt.

(1618) **Empfehlung.** Zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste empfiehlt sich mit einer Auswahl von Blechspielzeugen und lackirten Waaren zu den billigsten Preisen
S. Müller, Klempnermstr. am Markt.

(1600)

A n z e i g e .

Das Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin von **Carl Dettenborn**, große Märkerstraße und Ruhgassenecke Nr. 447., ist wiederum mit den allerneuesten Gegenständen auf das Vollständigste assortirt, empfiehlt solche einem hochgeehrten Publikum zu den billigsten Preisen zu gefälliger Beachtung und geneigter Abnahme ganz ergebenst.

Zu Weihnachtsgeschenken passend, erlaubt es sich auf folgende Gegenstände aufmerksam zu machen, nämlich: Trimeaux, Spiegel in Mahagoni-, Birken- und Goldrahmen in verschiedenen Größen, Pariser Näh- und Damen-Schreibtische, ebenfalls in Mahagoni und Birken von ganz vorzüglicher Arbeit; ferner in Polsterwaaren, die neuesten Berliner Sophas, Ottomanen, Linden, Chaiselongues, Coursaises, Polka-Sophas, Divans, Stagères, Ottomanen-Damen- und Herren-Armlehnstühle mit eisernen Rück- und beweglichen Armlehnen, mit den neuesten Bezügen von Plüsch, Seide, Wolle und Saartuchen.

Für Kinder: kleine Servanten, Kleider-, Glas- und Küchenschränkchen, runde und andere Tischchen, Rohr-, Polster- und Lederstühlchen, Toiletten-Spiegel, Epheukasten, Puppenwiegen, Näherahmen, Nähschrauben, Clavier-, Comtoir- und Drehfessel, Pfeifenhalter, Bücherbretter, Regalbahnen, Fußbänkchen, Commoden, kleine Sophas und Garnwinden.

Auch werden Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren gegen festgestellte An- und Abschlagszahlungen verkauft und vermietet.
Halle, im December 1846.

(1535)

Geschäfts-Anzeige.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich ergebenst an, daß alle Sorten Watte und Maschinen-Dochte von mir verfertigt und selbige in meinem Lokale von jetzt ab verkauft werden; ich verspreche gute und billige Waare stets zu liefern, indem ich meine rohen Producte aus erster Hand beziehe, wo ich bei Abnahme von größeren Posten einen ansehnlichen Rabatt zusichere.

Zugleich verfehle ich nicht meinen geehrten Kunden anzuzeigen, daß ich die Maurer-Profession nach wie vor fortsetze, und ganz gehorsamst für das bisherige Wohlwollen danke, mit der Bitte, mir selbiges auch noch ferner zu bewahren.

Merseburg, den 30. November 1846.

Ambrosius Nieth,
Maurer und Wattenverfertiger.

(1614) **Empfehlung.** Mit einer Auswahl von feinen Crystall- und Glaswaaren im neuesten Geschmack, so wie auch alle Sorten Kaffee-, Thee- und Tafelgeschirr in vergoldeten und weißen Porzellan, empfiehlt sich einem hochgeehrten Publikum ergebenst
Merseburg, den 14. December 1846.

W. Lindenlaub sen., Markt, Rathhaus-Gcke.

(1615) **Zum Weihnachtsfeste.** Glas- und Porzellan- wie Steingut- Waaren und irdenes Geschirr erlaube ich mir hierdurch als ganz vorzüglich zu empfehlen. Besonders aufmerksam mache ich auf eine große Auswahl von Spielsachen in Porzellan und Steingut, feine gemalte Tassen mit und ohne Devisen, echt französische Service, Dejeuner's, Vasen etc. Nippischsachen und Porzellanfiguren, Puppenköpfe von Porzellan, Glaskugeln zum Behängen der Christbäume in allen Farben, so wie Crystallwaaren in moderner Form und Schleiferei. Bei den billigsten Preisen die reellste Bedienung versprechend, offerire auch noch meine Spiegel und Goldleisten in allen Größen und Breiten.

Louis Lindenlaub jun.,

Glasermstr., Gotthardtsstraße neben dem goldnen Hahn.

(1616) **Etuis & Portefueilles-Arbeiten, so wie Carto- nages in großer Auswahl, empfehlen**

**August Volkmann & Sohn,
Gotthardtsstraße.**

(1588) **Empfehlung.** Zu Weihnachtsgeschenken empfiehlt eine große Auswahl ge- sticte Gummi- und Lederhosenträger, Schultaschen für Knaben und Mädchen, Kinder- und Damentaschen in Wolle, Baumwolle, Roßhaare und Leder, Geldtaschen, Reisetaschen in Wolle und Baumwolle von 1 Thlr. 10 Sgr. bis 2 Thlr., Cigarren-Etuis mit und ohne Perlenstickerei, Fahr-, Reit- und Kinderpeitschen zur geneigten Abnahme.

Julius Hammer.

(1589) **Empfehlung.** Zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste empfiehlt sich zur Anfertigung jeder Art von Täschner-, Polster- und Stickerei-Arbeit

**Julius Hammer, Galanterie-Arbeiter,
Schmalegasse Nr. 828.**

(1619)

Zur vollständigen Weihnachts-Ausstellung

ladet freundlichst ein

G. Fischer, Conditor.

(1576)

Zur gefälligen Beachtung.

Eine Zusendung der feinsten Damenmüße, so wie Wintermützen für Herren in allen Sorten empfiehlt billigst die Kleiderhandlung

von **Philipp Gaab sen.,**
Merseburg, Delgrube Nr. 333.

(1633)

Bei Gustav Lott ist zu haben:

Schreibebücher, Federkasten und Schulmappen,


Genre-Bilder, Tuschkasten und Atrappen:

als Früchte, Champagner, Most, Käse und Allerlei,

Cigarren-Etuis, Notizbücher mit und ohne Stickerei;

Parfümerien, Toiletten fein und ordinaire,

empfiehlt zum Feste billigst — der Kreuz und der Quer!

(1634)  **Der beliebte orientalische Räucher-Balsam,**

welcher, einige Tropfen auf den warmen Ofen gegossen, das Zimmer mit dem angenehmsten Wohlgeruche erfüllt, ist in Fläschchen zu 5 und 2½ Sgr. fortwährend zu bekommen bei **Gustav Lotts.**

(1638) **Empfehlung.** Die Putz- und Mode-Handlung von G. u. K. Kundius, Oberburgstraße, empfiehlt eine reichhaltige Auswahl Winterhüte und Wintermützen, Hauben, Kinderhüte und etwas ganz Neues in Kragen, so wie eine große Auswahl große und kleine Mütze in hellem und dunkeln Pelz.

Für Herren Berliner Wintermützen in den neuesten Façons, Chemisets, Halskragen und Manschetten, unter Zusicherung der billigsten Preise und reellsten Bedienung.

(1621)

**Eduard Hoffmann,**

Uhrmacher in Merseburg, Oberburgstraße Nr. 278., empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste dem geehrten Publikum seine Pariser Pendulen, Tisch- und Rahmenuhren, Cylinder- und Spindeluhren, Musikdosen und Schwarzwälder Beckeruhren zu billigen Preisen der gütigen Beachtung.

(1622) **Empfehlung.** Eine schöne Auswahl in Tisch-, goldenen und silbernen **Cylinderuhren**, silbernen Knaben-, so wie jede andere Sorte von Uhren zu den anerkannt billigen Preisen unter Zusicherung einjähriger Garantie, empfiehlt zur gütigen Beachtung **der Uhrmacher F. Ilm,**
Burgstr. neben der Domapotheke.

(1606)

C i g a r e F a b r i k.

Die feinsten Damen- und Kindermütze, so wie alle Sorten Herren- und Kindermützen empfiehlt sehr billig **J. G. Knauth.**

Auch werden alle Veränderungen an Pelzwaaren, so wie alle Reparaturen von mir schnell und billig besorgt. **J. G. Knauth, Kürschner. Schmalegasse 830.**

(1637) **Die Galanterie- und Kurzwaaren-Handlung**

von **Louis Naumann in Merseburg**

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste ein reichsortirtes Lager aller Arten der feinsten Bijouterien, als: Ohrgehänge, Broschen, Armspangen, Colliers, Tuchnadeln, Kopfnadeln, Bouquethalter, Uhrketten und Ringe. Herren-Shawls, Schlipse, Jaromir und Cravatten im neuesten Dessin, Negligémützen, Oberhemden, Chemisets, Halskragen und Manschetten, Beinkleiderträger, Uhrschmuck, Strumpfbänder von Gummi, Geldbörsen. Alle Arten Handschuhe für Damen, Herren und Kinder, Briestaschen, Notizbücher, Portemonnais, Cigarren-Stuis mit und ohne Stickerei. Kopf-, Kleider-, Zahn- und Nagelbürsten, alle Arten Kämmen von Elfenbein, Horn und Schildkrot, Stellampen von Messing und Neusilber, alle Arten der feinsten Parfümerien und Toiletten-Seifen. Außerdem noch viele andere sehr schöne Gegenstände, welche sich zu Geschenken eignen, in **Pappe, Porzellan, Eisenguß und Holz.**

(1628)

L a g e r

französischer seidener und Filzhüte für Herren empfiehlt

Louis Naumann.

(1626) **Regenschirme** in Seide und Baumwolle empfiehlt

Louis Naumann.

(1627) **Empfehlung.** Warmgefütterte Buckskinschuhe mit Blättersohlen, für Damen, Herren und Kinder, empfiehlt als etwas ganz Neues

Louis Naumann.

(1629)

L a g e r

echter Havanna, Bremer und Hamburger Cigarren, so wie Holländischer Schnupftaback empfiehlt

Louis Naumann.

(1636)

Zu Weihnachtsgeschenken.

Eine große Auswahl feiner Damenschuhe, bestehend aus Guttengerger, Polka- und Quartier-Schuhen, in Sammet, Tuch, Serge de Berry und Leder, Kamaschstiefeln, Kasloshen, Damenhauschuhen in Wollgort und gestickten Sammet, gestickte Sammetpantoffeln und alle Sorten Kinderschuhe.

A. Ledig.

Herren-Hauschuhe

in Wollgort und Sammet

A. Ledig.

Alle Sorten Regenschirme in Seide und Baumwolle

A. Ledig.

(1607)

Gut gerittene Pferde

sind täglich zu verleihen

Gotthardtsstraße Nr. 137.

(1608) So eben erschien und eignet sich ganz besonders zu einem passenden Festgeschenke für das bezeichnete Alter:

Siecke's Erstes Lesebuch

für das Alter von 7—10 Jahren.

gr. 8. eleg. geh. 15 Sgr.

Auch gebundene Exempl. sind vorrätzig.

Merseburg, den 12. December 1846.

Louis Garcke.

(1609) Außer einer sehr reichen Auswahl neuer deutscher und französischer Kinder- und Jugendschriften ist auch eine kleine Auswahl von zurückgestellten im Preise bedeutend ermäßigten Jugendschriften, übrigens ganz gut gehalten, vorrätzig in der

Buchhandlung von Louis Garcke.

Marktpreise der letzten Woche.

	Thlr.	sg.	pf.	bis	Thlr.	sg.	pf.		Thlr.	sg.	pf.	bis	Thlr.	sg.	pf.
Weizen ...	2	27	6	bis	3	3	9	Gerste ...	1	20	—	bis	1	22	6
Roggen ...	2	20	—	bis	2	27	6	Hafer ...	1	2	6	bis	1	6	3

Gewerbe-Verein.

Die nächste Versammlung des hiesigen Gewerbe-Vereins wird

Sonnabends, den 19. December cr.,

Abends 7 Uhr,

in dem bekannten Locale stattfinden.

Durch freundliche Zufage sind wir in den Stand gesetzt, in dieser Versammlung einen electro-magnetischen Telegraphen in allen seinen einzelnen Theilen und dessen Wirken u. vorzeigen zu können.

Indem wir hierauf besonders aufmerksam machen, bemerken wir zugleich, daß auch Nichtmitglieder des Vereins an dieser Versammlung unentgeltlich Theil nehmen können, sobald sich dieselben bis Sonnabends Mittags 1 Uhr entweder bei dem Director, Magistrats-Assessor Hahn, oder dem Secretair des Vereins, Rendant Trahnert gemeldet haben.

Merseburg, den 14. December 1846.

Der Vorstand des Gewerbe-Vereins.

Hierzu eine Beilage.

Städtischer Verwaltungs-Bericht.

Conferenz der Stadtverordneten am 8. December 1846.

1) Der Flurschütze Diez ist in ein anderweitiges Dienstverhältniß übergegangen. Magistrat ist nun der Ansicht, daß wenn die Stelle des zweiten Flurschützen unbesezt verbliebe, dafür aber der Gehalt des einen Flurschützen ausreichend erhöht würde, so daß Letzterem die Uebernahme von Feldarbeiten, Botendiensten u. s. w. untersagt werden könnte, dieser eine Aufsichtsbeamte, wenn er sonst mit Eifer und Pflichttreue seinem Dienste obläge, für das öffentliche Interesse genügen würde. Es wurde hervorgehoben, daß jedenfalls ein Flurschütze, der seine ganze Kraft dem Dienste zuwendete, mehr leisten würde, als deren zwei, die einen großen Theil ihrer Zeit im Nebenerwerb zubrachten, und daß während dreier oder mehrerer Monate im Jahre zur Unterstützung des Flurschützen ein Gehülfe desselben gegen Diäten angenommen werden könnte. Durch dieses Auskunftsmittel würde der Dienst gesichert sein, ohne daß es nöthig wäre, zu Gunsten der Feldbesitzer die Gesamt-Kommun mit der Aufbringung eines zweiten Flurschützen-Gehaltes zu belasten. Da indessen einigen Mitgliedern der Versammlung und zwar solchen, die als Feldbesitzer nicht nur das größte Interesse an dieser Angelegenheit haben mußten, sondern auch ein vorzugsweise sachkundiges Urtheil beanspruchen konnten, die sichere Beaufsichtigung der Grundstücke durch Einziehung der einen Stelle gefährdet zu sein schien; dieselben auch aus der ihnen früherhin auferlegten außerordentlichen Grundsteuer von 10 Sgr. pro Acker ein Recht auf die Beibehaltung des zweiten Flurschützen herleiten zu können glaubten, so wurde in den Herren Heyne, Schäfer, Sobbe und Wagner eine gemischte Deputation gewählt, um diese Angelegenheit in Gemeinschaft mit dem Magistrate noch einmal zu berathen.

2) Gegen die nunmehrige definitive Aufstellung des Polizei-Bureau-Wärters Thiele wurde nichts eingewendet, demselben auch in Folge seines vom Magistrate befürworteten Gesuchs monatlich 1 Thlr. zur Miethentschädigung zugebilligt.

3) Mit der Entschädigung von 4 Thlr. 16 Sgr. 1 Pf. für ein an die Eisenbahn-Gesellschaft abgetretenes Stück des Stipendiatenfeldes erklärte man sich zufrieden.

4) Nach einer Aufstellung des Abtheilungs-Ingenieurs Grillo sind es:

a) 13 A Ruthen vom Kriegstädter Wege,

b) 3 dergl. von den beiden Wegen nach Globicau und Gensau,

welche an die Eisenbahn-Gesellschaft unentgeltlich abgetreten und von derselben später zum Verkauf gestellt wurden. Versammlung stimmt mit dem Magistrate darin überein, daß für die 13 A Ruthen sub a. der antheilige Kaufpreis beansprucht werde, die 3 A Ruthen sub b. dagegen zur Erweiterung der Communication liegen bleiben. Auch wurde gewünscht, Magistrat wolle die Direktion der Eisenbahn um eine nochmalige Grenzberichtigung und Versteinigung dieser Wegparzellen ersuchen.

5) Das nunmehr von dem Fleischermeister Peischel offerirte Pachtgeld von 2 Thlr. für den von ihm abgegebenen Keller fand man dem Pachtgegenstande nicht angemessen und wünschte daher eine anderweite Verpachtung auf dem Wege des Meistgebots.

6) Der Antrag des Radlermeister F. A. Nägler um pachtweise Ueberlassung des zwischen dem Rudowschen Garten und dem Wege nach der Dammgasse liegenden Rasenfeldes zum Torfstreichplatze, fand keine Genehmigung.

7) Mit Sign. vom 20. November communicirt Magistrat die über die Abschaffung des Reichsgeldes in der Stadtparochie St. Maximi bisher gepflogenen Verhandlungen, aus welchen hervorgeht, daß die beabsichtigte Reform auf vorläufig nicht zu beseitigende Hindernisse gestoßen ist.

8) Ein Communalsteuer-Rückstand von 6 Sgr. 2 Pf. wird erlassen.

9) Nachdem der Dachdeckermeister Schönfeld in Gräfenhainichen zum Ersatz der seiner Mutter aus der Armenkasse gezahlten Unterstützungsgelder gerichtlich verurtheilt worden, hat derselbe einen Vergleich angeboten, nach welchem er überhaupt 33 Thlr. 27 Sgr. 7 Pf.

zahlen will. Der Vergleich wird unter Modification der Nebenbedingungen angenommen, und die Niederschlagung des Restes genehmigt.

10) Dem vormaligen Schenkwirth Wächter, dem Bäcker Johann Christian Heyne, dem Maurer Johann Gottl. Boyde, dem Deconom Wilhelm Julius Findeis und dem Schuhmacher Johann Carl Langguth wird das Bürgerrecht bewilligt.

11) Dem Fabrikarbeiter R. wird aus Rücksicht auf seine besondern Umstände die noch rückständige Einkommensteuer pro 1846 erlassen.

12) Versammlung tritt dem Antrage des Magistrats bei, daß die Forderung der Armenkasse von 15 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. an den Nachlaß der Wittve R. bei der Bedürftigkeit der Erben auf die Hälfte ermäßigt werde.

13) Magistrat hat sich bisher vergeblich bemüht, über den Ursprung und die Nothwendigkeit der von unserer Stadt jährlich entrichteten Donativ- und ritterschaftlichen Beitragsgelder von einem Ritterpferde (29 Thlr.) Aufklärung zu erhalten und ist der Ansicht, daß, bevor nicht nachgewiesen werde, worauf diese Abgabe sich gründe, mit der Zahlung einzuhalten sei. Versammlung hat dagegen nichts einzuwenden.

14) Die Einsendung der von dem Justizkommissarius Bromme zu Naumburg Behufs der Führung zweier Prozesse der Commun wider den Königl. Fiskus nachgesuchten, resp. gerichtlichen Vorschüsse zusammen 65 Thlr., wird genehmigt.

15) Die Versammlung wurde durch den derzeitigen Vorsteher aufgefordert, die für den Fall der Einberufung der hohen Provinzial-Stände zu Petitionen geeigneten Gegenstände vorläufig in Erwägung zu nehmen.

Die Redactions-Deputation.

Mittel gegen den Frost in den Händen.

Ein sehr gutes Mittel wider den Frost in den Händen sind Bäder von Linsenwasser. In demselben Wasser, worin man die Linsen zum Essen weich gekocht hat, badet man die Hände so warm als man es vertragen kann und so lange, bis das Wasser verköhlt ist; trocknet dann die Hände rein ab und zieht auf ein Weilchen wollene oder andere dicke Handschuhe an, bis die Haut wieder fest geworden ist. Gut ist es, wenn man diese Bäder täglich mehr als einmal brauchen kann. Dasselbe Linsenwasser kann man sehr oft wieder wärmen. Durch dieses Mittel sind Hände, welche früher alle Winter aufbrachen, in einem Winter gänzlich geheilt worden.

Logogryphische Kleinigkeiten.

1.
Dem höchsten König nimm das Herz,
Der Rest ist Blut — auch Sand und Erz.

2.
Nimm „o“ den Häuschen in dem Meer,
Was bleibt, dient manchem Thier zur Wehr.

Auflösung des Räthfels im vorigen Stück:
Das Wörtchen: und.

Am 4. Advents-Sonntag predigen in der Schloß- u. Domkirche: Vorm. Herr Adj. Böhme; Nachm. Herr Diac. Simon.

Stadtkirche: Vorm. Herr Senior Heydenreich; Nachm. Herr Diac. Schellbach.

Neumarktskirche: Herr Pastor Triebel.

Altenburger Kirche: Herr Cand. Köttig.

Kirchennachr. voriger Woche: (Merseburg.)

Dom. Vacat.

Stadt. Geboren: dem Factor Reichardt ein Sohn; dem Uhrmacher Beck ein Sohn; dem Handarbeiter Grumbach ein Sohn; ein außerehel. Sohn; ein außerehel. Sohn (todtgeb.) — Getrauet: der Bürger und Schneidermeister Engel aus Aschersleben mit Josephine Gaab; der Schuhmacher Seifert mit J. Auguste Erbert. — Gestorben: die hinterl. Wittve des Bürgers und Schuhmachermeisters Just, im 78. Jahre, an Altersschwäche; die hinterl. Wittve des Handarbeiters Falke, im 58. Jahre, an Nervenleber; der Victualienhändler Baar, 76 Jahr 3 Monat alt, am Schlage; der einzige Sohn des Zimmergesellen Röhr, 5 Wochen alt, am Sticfluß; die hinterlassene Wittve des Rathsdieners Rudolf, im 70. Jahre, an Altersschwäche; der älteste Sohn (2. Ehe) des Bürgers und Bäckermeisters Koch, im 4. Jahre, an der Brustwasserfucht.

Neumarkt. Geboren: dem Hausbesitzer Mogl eine Tochter. — Gestorben: die Ehefrau des Korbmachermeisters Ahnert, 59 Jahr alt, an Verzehrung; der Handarbeiter Krause, im 60. Jahre, an Brustentzündung; die hinterl. einzige Tochter des Deconomen Lange, 23 Jahr alt, an Brustkrankheit.

Altenburg. Geboren: dem Privat-Secretair Helbig ein Sohn.